

Pyrolyx AG

München

**Halbjahresfinanzbericht
30. Juni 2014**

Inhaltsverzeichnis

> Zwischenlagebericht	3
> Bilanz	14
> Gewinn- und Verlustrechnung	15
> Anhang	16
> Versicherung der gesetzlichen Vertreter	20

Zwischenlagebericht der Pyrolyx AG per 30.06.2014

- 1. Grundlagen und Allgemeines**
 - 1.1 Geschäftsmodell**
 - 1.2 Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten**
 - 1.3 Steuerungssystem**
 - 2. Geschäftsverlauf 1. Halbjahr 2014**
 - 2.1 Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen**
 - 2.2 Entwicklung der Vermögens- und Kapitalstruktur**
 - 2.3 Ertrags- und Finanzlage**
 - 3. Nachtragsbericht**
 - 4. Prognosebericht**
 - 5. Weitere Berichtselemente**
-

1. Grundlagen und Allgemeines

Die Pyrolyx AG („Pyrolyx“) widmet sich der Entwicklung und Umsetzung einer neuen und innovativen (Umwelt-) Technologie zur Herstellung von chemischen Grundstoffen und Produkten für die Erzeugung von Kautschuk- und Kunststoff-erzeugnissen. Dabei verfügt Pyrolyx über ein besonderes Verfahren zur umweltschonenden Herstellung von hochwertigem Industrieruß (englisch: Carbon Black). Dieses Verfahren ist die auf Depolymerisation beruhende „Pyrolyx-Technologie“. Bei diesem Verfahren werden unter Sauerstoffausschluss organische Verbindungen in Gummigranulaten, insbesondere in Altreifengranulaten, gelöst. Hierbei entstehen Pyrolyx-Carbon-Black, Pyrolyseöle und Pyrolysegas. Die Pyrolyseöle können als wertvoller Grundstoff verkauft, weiterverarbeitet oder als Energieträger verwendet werden. Das von den kondensierbaren Bestandteilen befreite Pyrolysegas hat eine mit Erdgas vergleichbare Qualität; Pyrolyx verstromt das Pyrolysegas.

Carbon Black ist ein Hochtechnologie-Werkstoff mit international normierten Merkmalen, der den Charakter von Endprodukten entscheidend mitprägt. So verbessert Carbon Black als Füllstoff z.B. die mechanischen Charakteristika von Kunststoff- und Gummiprodukten, erhöht die Abriebfestigkeit von Reifen und bietet Hitze- und UV-Schutz. Je nach ihren charakteristischen Eigenschaften eignen sich die speziellen Carbon-Black-Arten für unterschiedliche Anwendungen. Für 2014 rechnen Experten mit einem weltweiten Bedarf von über 12 Millionen Tonnen Carbon Black. Das jährliche Marktwachstum wird von Experten auf ca. 4 % geschätzt, das vor allem durch China und den asiatischen Raum getrieben wird.

1.1 Geschäftsmodell

Die Pyrolyx AG wird sich künftig auf die Funktionen einer Management Holding und den Aufbau, die Weiterentwicklung und den Schutz der im Unternehmensverbund geschaffenen Intellectual Property fokussieren. Alle mit der Pyrolyx-Technologie und den daraus gewonnenen Produkten in Zusammenhang stehenden, operativen Tätigkeiten werden künftig über die am 01.08.2013 als 100 % Tochtergesellschaft gegründete Pyrolyx Invent GmbH und/ oder noch zu gründende weitere Tochtergesellschaften wahrgenommen. Dies ermöglicht dem Management der Pyrolyx AG, den internationalen Markteintritt flexibel und die Kostenstruktur in der AG effizient zu gestalten.

Das Ziel der Pyrolyx AG ist es, diese Technologie für nachhaltiges Altreifenrecycling weltweit zu etablieren.

Die Gesellschaft beabsichtigt, selbst, über verbundene Unternehmen und/oder über Lizenznehmer weltweit industriell-kommerzielle Anlagen zu errichten und zu betreiben. Hierfür evaluiert die Gesellschaft kontinuierlich potenziell geeignete Standorte und Partner. Je nach Region/Standort kann es zu unterschiedlichen Ansätzen und/oder Kapital-Verflechtungen mit potenziellen Partnern kommen.

1.2 Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten

Die Pyrolyx-Technologie wurde seit 2005 entwickelt und durch den Bau mehrerer nicht industrieller Pilotreaktoren stets verbessert. Im engen Zusammenspiel mit dem international bekannten Anlagenbau-Unternehmen Zeppelin Systems GmbH (Friedrichshafen) und dem niederländischen Spezialisten für thermische Schneckenfördersysteme van Beek B.V./Celsius (Drunen, Niederlande) mündete diese langjährige Entwicklungsarbeit im Bau der industriellen Testanlage in Drunen (Niederlande).

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten der Gesellschaft und ihrer 100% Tochtergesellschaft, Pyrolyx Invent GmbH, des 1. Geschäftshalbjahres 2014 hatten folgende Schwerpunkte:

- Ausweitung der Materialtests mit international führenden Reifenherstellern auf Basis des auf der Testanlage in Drunen produzierten Carbon Black. Diese mündeten u.a. in der erfolgreichen Produktion erster Reifen unter der Zumischung von Pyrolyx-Carbon-Black und der Definition von Masterspezifikationen für die kommerzielle Belieferung mit Pyrolyx-Carbon-Black.
- Abschluss einer Forschungs- & Entwicklungs-Kooperation mit der Universität Budapest im Bereich für angewandte Polymer-Forschung. Dies stärkt die Produktentwicklungsfähigkeiten der Gesellschaft für die Reifen- und technische Gummiindustrie.
- Ausbau der eigenen Engineering-Fähigkeiten zur Stärkung und Sicherung von Knowhow und Intellectual Property.
- Ausbau des Netzwerks an Produktionspartnern zur Herstellung kritischer und eigen entwickelter Anlagenkomponenten.

1.3 Steuerungssystem

Das Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil der wert- und wachstumsorientierten Führung der Gesellschaft. In der Struktur der Pyrolyx AG werden daher im Rahmen des systematischen Risikomanagements bei allen wesentlichen Geschäftsvorgängen und -prozessen mögliche Risiken erfasst, analysiert und überwacht. Die jeweils angewandte Risikostrategie setzt stets eine frühzeitige Bewertung der Risiken und der mit ihnen verbundenen Chancen voraus.

Das Management der Gesellschaft geht darüber hinaus nur angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken ein, wenn sie gleichzeitig voraussichtlich eine Steigerung des Unternehmenswertes beinhalten. Spekulationsgeschäfte oder sonstige Maßnahmen mit spekulativem Charakter sind grundsätzlich nicht zulässig. Wesentliche Entscheidungen werden erst nach Abstimmung mit dem Aufsichtsrat gefällt.

Die Eigenkapital- und Liquiditätssituation wird fortlaufend überwacht. Dem Aufsichtsrat wird jeden Monat ausführlich über die Finanzlage berichtet. Dieses Vorgehen schafft eine hohe Transparenz und bildet so eine solide Basis für die Einschätzung von Chancen und Risiken. Dadurch sind Vorstand und Management sofort in der Lage, entsprechende Maßnahmen im Sinne einer nachhaltig stabilen Finanz- und Liquiditätssituation des Unternehmens einzuleiten.

2. Geschäftsverlauf 1. Halbjahr 2014

2.1 Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Die positive Resonanz des Messeauftritts in 2013 veranlasste die Pyrolyx AG, im Februar 2014 abermals mit einem Gemeinschaftsstand mit dem Pyrolyx-Anlagenbaupartner Zeppelin Systems GmbH an der renommierten Messe „Tire Technology Expo“ in Köln teilzunehmen, in deren Folge diverse weitere globale Reifenhersteller Interesse an der Aufnahme von Testreihen mit dem Pyrolyx-Carbon-Black anmeldeten. So haben im ersten Halbjahr 2014 weitere internationale Reifenhersteller Pyrolyx-Carbon-Black umfangreich getestet und die grundsätzliche Verwendbarkeit und die Qualität des Pyrolyx-Carbon-Black bestätigt. Diese positiven Tests mündeten Anfang 2014 in der Vereinbarung konkreter Master-Spezifikationen für zukünftige kommerzielle Bestellungen. Dies bedeutet für die Pyrolyx AG einen weiteren Meilenstein für die Planung und Umsetzung der kommerziellen Produktion des Pyrolyx-Carbon-Black.

Die Gesellschaft arbeitet mittlerweile mit 6 der Top 10 internationalen Reifenherstellern in verschiedenen Labor- und Feldtestversuchen zum Einsatz von Pyrolyx-Carbon-Black zusammen.

Im ersten Geschäftshalbjahr 2014 wurde mit der Produktion für wesentliche Anlagen-Komponenten für einen Lizenznehmer der Pyrolyx-Technologie begonnen.

Ferner hat die Pyrolyx AG im ersten Halbjahr 2014 intensiv alternative Standorte in Deutschland und im Ausland für den Betrieb einer eigenen Turnkey-Anlage analysiert, insbesondere auch im Hinblick auf die im Sommer 2014 geänderte Gesetzgebung hinsichtlich erneuerbarer Energien in Deutschland. Die Gesellschaft befindet sich nun in der finalen Entscheidungsphase für weitere Standorte.

Die Pyrolyx AG hat im ersten Halbjahr von einer renommierten Beratungsgesellschaft eine Life Cycle Assessment Studie durchführen lassen. Hierbei wurde ermittelt, dass sich mit Hilfe der Pyrolyx Technologie und der Vermeidung der Herstellung von herkömmlichem Carbon Black und Öl bis zu 2,5 t CO₂ pro Tonne produziertes Pyrolyx Carbon Black einsparen lässt.

Die Bemühungen zur weltweiten Patentierung der Pyrolyx-Technologie zeigen weiter Erfolge. Nach Russland und der Ukraine haben nun auch die Patentbehörden der beiden weltweit größten Reifen- und Carbon Black Märkte, China unter der Nummer 2009801626128 und die USA hat unter der Nummer 13/498,032, das Patent zum Schutz der Kerntechnologie der Pyrolyx AG eingetragen.

In diesem Zusammenhang erwartet das Unternehmen für das 2. Halbjahr 2014 und für 2015 weitere internationale Eintragungen und das Inkrafttreten ihres Patents für die umweltschonende und derzeit einmalige Technologie.

Die am 30.06.2014 in der Münchener Börse durchgeführte ordentliche Hauptversammlung – mit einer Präsenz von 62,06% – entlastete den Vorstand sowie den Aufsichtsrat und fasste alle Beschlüsse der Tagesordnung im Sinne der Verwaltung. Unter anderem wurde eine Erweiterung des Aufsichtsrats auf 6 Mitglieder beschlossen. Mit den neuen Mitgliedern konnte die internationale Expertise für Anlagenbau und Corporate Finance im Aufsichtsrat gestärkt werden.

2.2 Entwicklung der Vermögens- und Kapitalstruktur

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 30.06.2014 wurden zwei neue Kapitalien geschaffen, um Vorstand und Aufsichtsrat für künftige Kapitalmaßnahmen genügend Flexibilität zu bieten. Beide Kapitalien wurden am 06.08.2014 im Handelsregister eingetragen.

Die Hauptversammlung vom 30.06.2014 hat die Aufhebung des Genehmigten Kapitals 2013/I, die Schaffung eines Genehmigten Kapitals 2014/I und die Schaffung eines Bedingten Kapitals 2014/I sowie die Änderung des § 3 (Grundkapital) der Satzung beschlossen.

Genehmigtes Kapital 2014/I

Der Vorstand der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30.06.2014 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 29.06.2019 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu Euro 197.886 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2014/I).

Bedingtes Kapital 2014/I

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30.06.2014 um Euro 50.500 bis zur gesetzlich zulässigen Grenze bedingt erhöht worden (Bedingtes Kapital 2014/I). Das Bedingte Kapital dient der Gewährung von Bezugsrechten an die Inhaber beziehungsweise Gläubiger von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen.

Der Vorstand der Pyrolyx AG hat mit Zustimmung des Aufsichtsrates am 10.10.2013 beschlossen, eine Wandelanleihe zu begeben. Die Anleihe im Gesamtvolumen von bis zu Euro 10.071.600 wurde den Aktionären ab dem 23.10.2013 zum Bezug angeboten. Nicht von Aktionären bezogene Wandelschuldverschreibungen werden interessierten Investoren seit dem Ende der Bezugsfrist am 06.11.2013 im Rahmen eines Private Placement offeriert. Per 30.06.2014 wurden Euro 4.293.040 der Wandelanleihe gezeichnet.

Die Wandelanleihe hat eine Laufzeit von fünf Jahren und wird ab dem Emissionstag mit jährlich 10 % verzinst. Die Zinsen sind endfällig. Sofern und soweit Anleihegläubiger das Wandlungsrecht rechtswirksam ausüben, entfällt der Zinszahlungsanspruch.

Die Wandelanleihe ist eingeteilt in bis zu 143.880 auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen im Nennbetrag von je Euro 70,00.

Die Anleihegläubiger können die Wandelanleihe seit dem 01.12.2013 jederzeit – mit Ausnahme weniger Zeitfenster – in auf den Inhaber lautende Stückaktien der Pyrolyx AG wandeln. Das Wandlungsrecht kann nur in Einheiten von mindestens 1.000 Wandelschuldverschreibungen ausgeübt werden – es sei denn, die Gesamtzahl der einem Anleihegläubiger zustehenden Wandelschuldverschreibungen ist geringer als diese Anzahl.

Zur Sicherung der Wandlungsrechte dient das von der Hauptversammlung der Pyrolyx AG am 26.06.2013 beschlossene und am 28.06.2013 in das Handelsregister eingetragene Bedingte Kapital 2013/I in Höhe von Euro 143.880.

Bedingtes Kapital 2013/II

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 26.06.2013 um Euro 35.970 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2013/II). Das Bedingte Kapital dient der Gewährung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, Arbeitnehmer der Gesellschaft und Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen. Per 30.06.2014 wurden 33.632 Optionen aus dem Bedingten Kapital 2013/II im Rahmen eines Mitarbeiter-Aktienoptionsprogramms zugeteilt.

Die Vermögenslage und Kapitalstruktur sowie deren Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus den folgenden Zusammenstellungen der Bilanzzahlen in TEUR für die beiden Abschlussstichtage 30.06.2014 und 31.12.2013.

Entwicklung der Vermögenslage

	30.06.2014		31.12.2013		Änd. ggü. dem Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
A. Anlagevermögen						
I. immaterielle Vermögensgegenstände						
1. engtlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4,3	0,0	3,8	0,0	0,5	11,9
II. Sachanlagen						
1. technische Anlagen und Maschinen	62,0	0,7	65,5	0,8	-3,6	-5,4
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	126,2	1,4	84,6	1,0	41,6	49,2
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.065,5	46,2	4.065,5	46,6	0,0	0,0
	<u>4.258,0</u>	<u>48,4</u>	<u>4.219,4</u>	<u>48,3</u>	<u>38,5</u>	<u>0,9</u>
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
1. geleistete Anzahlungen Forderungen und sonstige	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
II. Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	57,1	0,6	25,1	0,3	32,1	127,9
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	337,5	3,8	58,0	0,7	279,5	481,7
3. sonstige Vermögensgegenstände Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und	150,9	1,7	245,8	2,8	-94,8	-38,6
III. Schecks	745,0	8,5	1.529,6	17,5	-784,7	-51,3
	<u>1.290,5</u>	<u>14,7</u>	<u>1.858,5</u>	<u>21,3</u>	<u>-568,0</u>	<u>-30,6</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	50,8	0,6	103,2	1,2	-52,4	-50,8
D. Aktive latente Steuern	3.200,7	36,4	2.546,2	29,2	654,5	25,7
	<u>8.800,0</u>	<u>100,0</u>	<u>8.727,4</u>	<u>100,0</u>	<u>72,6</u>	<u>0,8</u>

Entwicklung der Kapitalstruktur

	30.06.2014		31.12.2013		Änd. ggü. dem Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	395,8	4,5	359,7	4,1	36,1	10,0
II. Kapitalrücklage	8.562,8	97,3	6.066,0	69,5	2.496,8	41,2
III. Bilanzverlust	-6.710,9	-76,3	-5.348,9	-61,3	-1.362,0	25,5
	<u>2.247,7</u>	<u>25,5</u>	<u>1.076,7</u>	<u>12,3</u>	<u>1.170,9</u>	<u>108,7</u>
B. Rückstellungen						
1. Steuerrückstellungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2. sonstige Rückstellungen	509,3	5,8	586,2	6,7	-76,9	-13,1
	<u>509,3</u>	<u>5,8</u>	<u>586,2</u>	<u>6,7</u>	<u>-76,9</u>	<u>-13,1</u>
C. Verbindlichkeiten						
1. Anleihen	1.768,2	20,1	2.858,2	32,8	-1.090,0	-38,1
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	238,6	2,7	0,0	0,0	238,6	0,0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	949,6	10,8	1.036,8	11,9	-87,3	-8,4
4. sonstige Verbindlichkeiten	3.086,6	35,1	3.169,4	36,3	-82,8	-2,6
	<u>6.043,0</u>	<u>68,7</u>	<u>7.064,4</u>	<u>80,9</u>	<u>-1.021,5</u>	<u>-14,5</u>
	<u>8.800,0</u>	<u>100,0</u>	<u>8.727,4</u>	<u>100,0</u>	<u>72,6</u>	<u>0,8</u>

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Bilanzstichtag zum 31.12.2013 um TEUR 72,6 bzw. 0,8 % auf TEUR 8.800,0 erhöht.

Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen beträgt per 30.06.2014 nahezu unverändert 48,4 % gegenüber per 31.12.2013. Damit hat sich der Anteil des mittel- und kurzfristigen Vermögens, bestehend aus Umlaufvermögen, Rechnungsabgrenzungsposten sowie aktiven latenten Steuern, am Gesamtvermögen ebenfalls fast nicht geändert und liegt per 30.06.2014 bei 51,6% bzw. TEUR 4.542,0.

Die Position „Forderungen gegen verbundene Unternehmen“ betrifft Forderungen der Pyrolyx AG gegenüber der Pyrolyx Invent GmbH, im Wesentlichen zur Vorfinanzierung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Reduktion der Position „sonstige Vermögensgegenstände“ resultiert vor allem aus der weiteren Reduktion der Restforderung gegenüber der Pyrolytech GmbH.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist um TEUR 1.170,9 bzw. 108,7% auf TEUR 2.247,7 gestiegen. Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt zum Abschlussstichtag 25,5 %. Diese positive Entwicklung liegt darin begründet, dass im ersten Halbjahr 2014 für TEUR 2.525,0 der Wandelanleihe die Wandlung in Aktien der Pyrolyx AG erklärt wurden. Dies spiegelt sich auch in der Reduktion der Position „Anleihen“ wider.

Per 30. August 2014 wurde bereits für TEUR 3.465,1 der Wandelanleihe die Wandlung in Aktien der Pyrolyx AG erklärt, mit entsprechend positiver Auswirkung auf das Eigenkapital.

2.3 Ertrags- und Finanzlage

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der beiden Geschäftshalbjahre 2014 und 2013 zeigt folgendes Bild der Ertragslage und ihrer Veränderungen:

GuV	01.01. - 30.06.2014		01.01. - 30.06.2013		Änd. ggü. dem Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
+ Sonstige betriebliche Erträge	47,3	0,0	27,7	0,0	19,6	70,8
- Materialaufwand	1,5	0,0	10,7	0,0	-9,2	-85,9
= Rohergebnis	45,8	0,0	17,0	0,0	28,8	169,1
- Personalaufwand	757,3	0,0	659,1	0,0	98,3	14,9
- Abschreibungen	19,9	0,0	133,9	0,0	-114,0	-85,1
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.064,3	0,0	811,0	0,0	253,3	31,2
= Betriebsergebnis	-1.795,7	0,0	-1.587,0	0,0	-208,8	-13,2
+ Finanzerträge	73,7	0,0	49,0	0,0	24,7	50,3
- Finanzaufwand	293,7	0,0	219,4	0,0	74,3	33,9
= Finanzergebnis	-220,0	0,0	-170,3	0,0	-49,7	-29,2
= Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	-2.015,7	0,0	-1.757,3	0,0	-258,4	-14,7
- EE-Steuern	654,5	0,0	568,2	0,0	86,3	15,2
- Sonstige Steuern	0,8	0,0	1,2	0,0	-0,4	-35,7
= Halbjahresergebnis	-1.362,0	0,0	-1.190,3	0,0	-171,7	-14,4

Der erhöhte Personalaufwand resultiert aus dem Abschluss von Anstellungsverhältnissen mit neuen Mitarbeitern, durch die die Gesellschaft weitere Kernfunktionen erfolgreich besetzen konnte.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist vor allem in Beratungs- und Kapitalbeschaffungskosten, Messeauftritten und der Testanlage in Holland begründet.

Die reduzierten Abschreibungen sind vor allem in der Übertragung der industriellen Testanlage in Drunen (Niederlande) von der Pyrolyx AG auf die Pyrolyx Invent GmbH per Dezember 2013 begründet.

Der erhöhte Zinsaufwand ist in der Zinsstruktur bestehender Darlehen und der mit der Wandelanleihe verbundenen Zinsen begründet.

3. Nachtragsbericht

Außer den bereits unter 2. im Geschäftsverlauf 1. Halbjahr 2014 diskutierten Ereignissen sind keine weiteren abgeschlossenen Vorgänge von wesentlicher Bedeutung zu verzeichnen, die für den Nachtragsbericht Relevanz hätten.

4. Prognosebericht

Innovative Technologie- und Geschäftskonzepte beinhalten stets Risiken in der Einführungsphase, welche die mittel- und langfristige Etablierung dieser neuartigen Projekte hemmen oder verzögern können. Die Gesellschaft steuert diesen Risiken stets präventiv entgegen bzw. reduziert diese, indem sie unter anderem mit einem hochkarätigen Netzwerk aus Anlagenbauern, Technologieexperten, Marktteilnehmern und einem starken Rückhalt an finanzkräftigen Partnern eng kooperiert und so die Möglichkeit hat, eventuelle Hemmnisse gemeinschaftlich zeitnah und effektiv zu überwinden.

Gerade in der Markteintrittsphase unterliegt die Prognosegenauigkeit der Gesellschaft vor allem zeitlichen Herausforderungen. So sind z.B. für den Bau einer Produktionsanlage auf Basis der Pyrolyx-Technologie umfangreiche behördliche Genehmigungen erforderlich, die lokal und regional erheblich variieren und deren Genehmigungsprozesse Abweichungen zu ursprünglichen Zeitplanungen hervorrufen können. Ferner adressiert Pyrolyx als potenzieller Rohstofflieferant Kundenmärkte, die durch hohe Sicherheitsanforderungen und dadurch hervorgerufene langwierige Tests charakterisiert sind. Dies kann immer wieder zu zeitlichen Verzögerungen bei der Markteinführung der Pyrolyx-Produkte, vor allem des Pyrolyx-Carbon-Black, führen.

Allgemein unterstützen globale Megatrends wie zunehmender Wohlstand und Konsum in den asiatischen Märkten, sich verknappende natürliche Ressourcen, steigende Rohstoffpreise und ökologische Nachhaltigkeit das Geschäftsmodell der Pyrolyx AG. Die Pyrolyx-Technologie adressiert diese Trends entsprechend positiv, beispielsweise durch (a) signifikante CO₂-Einsparungen im Vergleich zu herkömmlich hergestelltem Carbon Black und (b) Schonung von fossilen Rohstoffen bei gleichzeitiger Unabhängigkeit von globalen Ölpreisentwicklungen.

Die Beschaffungs- wie auch die Absatzmärkte der Pyrolyx-Produkte sind durch Chancen wie Risiken gekennzeichnet und unterliegen global dynamischen Veränderungsprozessen, die wirtschaftlich wie politisch getrieben sind.

Die Beschaffungsseite in Form des Altreifengranulats ist in einigen Regionen der Welt zunehmend von Überkapazitäten geprägt. Andere Regionen, vor allem die stark wachsenden Automobil- und Reifenmärkte Asiens und Russlands, befinden sich noch in der Entwicklungsphase und müssen erst nachhaltige Strukturen des Altreifen-Managements schaffen. Zudem ist in allen Märkten eine konstante Qualität des gelieferten Altreifengranulats sicherzustellen, um auch eine konstante Qualität des Pyrolyx-Carbon-Black zu gewährleisten.

Betrachtet man die unterschiedlichen Verwendungsströme von Altreifen, so tritt Pyrolyx künftig grundsätzlich mit der thermischen und stofflichen Verwertung von Altreifen in Konkurrenz. Bei der thermischen Verwertung werden Altreifen im Ganzen oder in Teilen in Kraftwerken zur Energiegewinnung verbrannt. Einer der größten Abnehmer ist hier die Zementindustrie. Bei der stofflichen Verwertung wird das von Stahl, Textilien und Fasern befreite Altreifengranulat je nach Korngröße z.B. als Untergrund für Sport- und Spielplätze verwendet oder als Additiv für Asphalt im Straßenbau genutzt.

Der Erfolg der Pyrolyx-Technologie hängt von den Testergebnissen des Pyrolyx-Carbon-Black und der Pyrolyseöle durch die potenziellen Kunden ab. Diese testen insbesondere das Pyrolyx-Carbon-Black auf seine Einsatzfähigkeit in Reifen und technischen Gummiapplikationen. Anfang 2014 konnte mit der Vereinbarung erster konkreter Master-Spezifikationen eine wesentliche Voraussetzung für künftige kommerzielle Bestellungen durch die Reifen produzierende Industrie geschaffen werden.

Unter Abwägung aller Chancen und Risiken geht die Gesellschaft davon aus, dass im zweiten Halbjahr 2014 erste relevante konsolidierte Umsätze bzw. Erträge durch den Verkauf von Anlagenkomponenten und Engineeringleistungen erzielt werden. Ein positives operatives Ergebnis erwartet die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2014 allerdings noch nicht.

5. Weitere Berichtselemente

Im Rahmen der Markteinführung der Pyrolyx-Produkte beginnt die Gesellschaft aktuell mit der Implementierung eines prozessorientierten nach DIN EN ISO 9001 zertifizierten Qualitätsmanagements. Hierdurch sollen branchenübliche (Kunden-)Anforderungen erfüllt und die Kundenzufriedenheit durch eine kontinuierliche Qualitätsverbesserung sichergestellt werden.

Aufgrund der zunehmenden Ausprägung der Pyrolyx AG als Management Holding und der Durchführung operativer Aufgaben außerhalb der Holdingfunktionen durch Tochtergesellschaften wird die Gesellschaft ab dem Geschäftsjahr 2014 eine konsolidierte Berichterstattung anstreben.

München, 16. September 2014

Pyrolyx AG

Vorstand:

gez. Niels Raeder

.....

Niels Raeder

gez. Fikret Dülger

.....

Fikret Dülger

gez. Michael Hommert

.....

Michael Hommert

Bilanz zum 30. Juni 2014

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		395.772,00	359.700,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		4.262,30	3.810,00	II. Kapitalrücklage		8.562.827,00	6.065.984,00
II. Sachanlagen				III. Bilanzverlust		6.710.941,55-	5.348.946,71-
1. technische Anlagen und Maschinen	61.965,01		65.531,00	B. Rückstellungen			
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>126.210,06</u>	188.175,07	<u>84.601,00</u> 150.132,00	1. sonstige Rückstellungen		509.297,50	586.224,06
III. Finanzanlagen				C. Verbindlichkeiten			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		4.065.500,00	4.065.500,00	1. Anleihen	1.768.200,00		2.858.240,00
B. Umlaufvermögen				2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	238.592,35		0,00
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	949.567,32		1.036.846,66
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	57.120,00		25.059,75	4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>3.086.650,53</u>	6.043.010,20	<u>3.169.352,30</u> 7.064.438,96
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	337.483,90		58.015,10	- davon aus Steuern Euro 25.412,47 (Euro 81.678,51)			
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>150.939,16</u>	545.543,06	<u>245.786,65</u> 328.861,50	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 2.142,46 (Euro 1.391,90)			
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		744.964,63	1.529.646,42				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		50.809,28	103.243,68				
D. Aktive latente Steuern		3.200.710,81	2.546.206,71				
		<u>8.799.965,15</u>	<u>8.727.400,31</u>			<u>8.799.965,15</u>	<u>8.727.400,31</u>

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2014

Euro	1.1.2014 - 30.6.2014 Euro	1.1.2013 - 30.6.2013 Euro
1. sonstige betriebliche Erträge	47.339,21	27.723,72
2. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.510,00	2.186,77
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>0,00</u>	<u>8.506,16</u>
	1.510,00	10.692,93
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	689.041,22	613.483,62
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>68.307,77</u>	<u>45.606,30</u>
	757.348,99	659.089,92
4. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	19.919,55	133.933,60
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.064.298,88	810.981,97
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	73.717,39	49.049,29
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>293.700,12</u>	<u>219.366,51</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.015.720,94-	1.757.291,92-
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	654.504,10-	568.177,17-
10. sonstige Steuern	<u>778,00</u>	<u>1.210,50</u>
	653.726,10-	566.966,67-
11. Jahresfehlbetrag	1.361.994,84	1.190.325,25
12. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	5.348.946,71	3.320.477,57
13. Bilanzverlust	<u>6.710.941,55</u>	<u>4.510.802,82</u>

Verkürzter Anhang zum Zwischenabschluss zum 30. Juni 2014

Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und zur Darstellung im Jahresabschluss

Allgemeine Angaben

Der Zwischenabschluss für das Geschäftsjahr bis 30. Juni 2014 wurde gem. § 15 Abs.1 Nr. 3 der Geschäftsbedingungen für den Freiverkehr der Börse Düsseldorf in Verbindung mit § 37w Abs. 3 und 4 WpHG sowie - soweit relevant - nach den Rechnungslegungsvorschriften des HGB aufgestellt.

Gemäß den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen für Kapitalgesellschaften erfolgt die Gliederung der Bilanz gemäß § 266 HGB nach den Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften. Darüber hinaus werden sämtliche größenabhängigen Erleichterungen für kleine Kapitalgesellschaften für die Erstellung und Offenlegung in Anspruch genommen.

Der Zwischenabschluss sowie der Zwischenlagebericht wurden weder entsprechend nach § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Angaben zu der Nutzung von Wahlrechten bei den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gesetzliche Wahlrechte bei den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden wie folgt genutzt:

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden im Vergleich zum vorangegangenen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 stetig angewandt.

Angaben zu der Nutzung von Wahlrechten bei der Darstellung des Jahresabschlusses

Die Bilanz wurde unter vollständiger Ergebnisverwendung aufgestellt.

Die Darstellung im Halbjahresfinanzbericht erfolgt stetig im Vergleich zum Jahresabschluss des vorangegangenen Geschäftsjahres zum 31. Dezember 2013. Allerdings werden in dem im Bundesanzeiger veröffentlichten Jahresabschluss der Gesellschaft die Erleichterungen für kleine Kapitalgesellschaften in Anspruch genommen.

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten

Bezüglich weiterer Erläuterungen wird auf den Zwischenlagebericht verwiesen.

Vermögen und Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die nachfolgende Darstellung zeigt Restlaufzeiten der in der Bilanz aufgeführten **Forderungen**:

Art der Forderung zum 30.06.2014	Gesamtbetrag		davon mit einer Restlaufzeit			
	TEuro	Vorjahr TEuro	kleiner 1 J. TEuro	Vorjahr TEuro	größer 1 J. TEuro	Vorjahr TEuro
aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen	57,1	25,1	57,1	25,1	0,0	0,0
sonstige Vermögensgegenstände	337,5	58,0	337,5	58,0	0,0	0,0
	150,9	245,8	150,9	245,8	0,0	0,0
Summe	545,5	328,9	545,5	328,9	0,0	0,0

Die zum 30. Juni 2014 und zum Vorjahr **aktivierten latenten Steuern** entfallen in voller Höhe auf körperschaftsteuerliche und gewerbsteuerliche Verlustvorträge. Die Steuersätze belaufen sich auf 15,83 % (Körperschaftsteuer inkl. Solidaritätszuschlag) und 17,15 % (Gewerbsteuer). Mit einer Nutzung der Verlustvorträge innerhalb von maximal 5 Jahren wird gerechnet.

Eigenkapital, Schuldposten und Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Das Grundkapital beträgt zum Bilanzstichtag Euro 395.772,00. Es ist in 395.772 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt.

Die ordentliche Hauptversammlung der Pyrolyx AG hat am 26. Juni 2013 den Vorstand u. a. ermächtigt, das Genehmigte Kapitals I/2012 aufzuheben und das Grundkapital bis zum 25. Juni 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrates gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens Euro 179.850 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital I/2013).

Das Genehmigte Kapital I/2013 vom 26. Juni 2013 beträgt noch Euro 179.850.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Juni 2013 um Euro 143.880 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital I/2013). Das Bedingte Kapital dient der Gewährung von Bezugsrechten an die Inhaber beziehungsweise Gläubiger von Wandel und-/oder Optionsschuldverschreibungen.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 26.06.2013 um Euro 35.970,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital II/2013). Das Bedingte Kapital dient der Gewährung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, Arbeitnehmer der Gesellschaft und Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen.

Aufgrund des am 26. Juni 2013 beschlossenen Bedingten Kapitals I/2013 wurden 36.072 Bezugsaktien ausgegeben. Der Aufsichtsrat hat mit Beschluss vom 12. Mai 2014 die Änderung der Höhe und der Einteilung des Grundkapitals und des Bedingten Kapitals in der Satzung beschlossen. Der Beschluss und die entsprechende Änderung der Satzung durch Neufassung von § 3 wurden am 13. Juni 2014 in das Handelsregister eingetragen.

Das Bedingte Kapital I/2013 beträgt nach Ausgabe von Bezugsaktien im Geschäftsjahr 2014 noch Euro 107.808,00. Das Bedingte Kapital II/2013 beträgt weiterhin Euro 35.970,00.

Aufgrund der ausgegebenen Wandelanleihe und der Ausgabe der Bezugsaktien wurde im Geschäftsjahr bis 30. Juni 2014 insgesamt ein Betrag in Höhe von Euro 2.496.843,00 in die **Kapitalrücklage** eingestellt.

Der Gesamtbetrag der Beträge im Sinne von § 268 Abs. 8 HGB („Ausschüttungssperre“) beträgt Euro 3.200.710,81, der in voller Höhe auf aktive latente Steuern entfällt.

Die nachfolgende Darstellung zeigt Restlaufzeiten der in der Bilanz aufgeführten **Verbindlichkeiten**.

Art der Verbindlichkeit zum 30.06.2014	Gesamtbetrag		davon mit einer Restlaufzeit					
	TEuro	Vorjahr TEuro	kleiner 1 J. TEuro	Vorjahr TEuro	1 bis 5 J. TEuro	Vorjahr TEuro	größer 5 J. TEuro	Vorjahr TEuro
Anleihen gegenüber Kreditinstituten	1.768,2	2.858,2	0,0	0,0	1.768,2	2.858,3	0,0	0,0
aus Lieferungen und Leistungen	238,6	0,0	238,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
sonstige Verbindlichkeiten	949,6	1.036,8	949,6	1.036,8	0,0	0,0	0,0	0,0
	3.086,7	3.169,4	85,7	391,8	3.001,0	2.777,5	0,0	0,0
Summe	6.043,1	7.064,4	1.273,9	1.428,6	4.769,2	5.635,8	0,0	0,0

Sonstige Angaben

Von den liquiden Mitteln ist ein Gesamtbetrag von 43.440,00 Euro aufgrund der Sicherung eines Bankavals nicht frei verfügbar.

Im Geschäftsjahr werden die Geschäfte der Gesellschaft durch den **Vorstand**

Niels Raeder, Kaufmann
Fikret Dülger, Ingenieur
Michael Hommert, Kaufmann

geführt.

Der **Aufsichtsrat** hat im Geschäftsjahr folgende Mitglieder:

Thorsten Gohlke, Kaufmann (Vorsitzender)
Christian Langbein, Rechtsanwalt (stellvertretender Vorsitzender)
Alexis P. Gurdijan

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über den **Anteilsbesitz** an nachstehenden Unternehmen, an denen das Unternehmen mindestens den fünften Teil der Anteile hält, berichtet. Die Berichterstattung über den Anteilsbesitz wird vollständig vorgenommen.

Firmenname	Beteiligungsquote	Jahresergebnis 2013	Eigenkapital 2013
Pyrolyx Invent GmbH, München	100,00 %	-24.463,14 Euro	4.041.036,86 Euro

Die Gesellschaft ist von der Pflicht zur Erstellung eines Konzernabschlusses/ Konzernlageberichts befreit und nimmt diese Befreiung in Anspruch.

München, den 16. September 2014

Vorstand:

gez. Niels Raeder

gez. Fikret Dülger

gez. Michael Hommert

Versicherung gesetzlicher Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Unternehmens so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

München, den 16. September 2014

gez. Niels Raeder
Vorstand

gez. Fikret Dülger
Vorstand

gez. Michael Hommert
Vorstand